

Glückwünsche

Prof. Dr. Schwann
65 Jahre

Zu seinem 65. Geburtstag erhielt Prof. Dr. Stanislaw Schwann ein Glückwunschsreiben der SED-Kreisleitung, in der vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Wolfried Weiker, unterzeichneten Grußadresse heißt es u. a.:

„... Ich verbinde damit ein herzlich Dankeschön für die in mehr als 10-jähriger Tätigkeit an unserer Universität geleistete Arbeit als Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin. Es seien hier besonders Ihre bleibenden Verdienste genannt, die Sie sich durch Ihre Untersuchungen zur Geschichte der fortschrittlichen Traditionen der Leipziger Medizinischen Fakultät erworben haben.“

Durch Ihr offenes Auftreten in der Parteiorganisation, an deren Leben Sie als Mitglied des PVAP aktiv teilnehmen, haben Sie die Parteiarbeit Ihres Institutes unterstützt und positiv beeinflusst. Besonderer Dank gilt Ihnen auch für die auf dem Gebiet der kommunalistischen Erziehung geleistete Tätigkeit, die sich vor allem in der ausgezeichneten Betreuung einer großen Zahl von Diplomanden und Doktoranden ausdrückt...“

Notizen

Wissenschaftliche Zeitschrift

Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe, Heft 4/1977, 113 S., 16, broschiert, 16 Mark. (Verzugspreis für die DDR 3 Mark).

Einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der russischen Aufklärung, dem ersten russischen Revolutionär und letzten Polyhistor des 18. Jahrhunderts ist dieses Heft gewidmet: A. N. Radischev.

Anlässlich seines 175. Todestages veröffentlicht die russische Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Shdanow-Universität Leningrad Beiträge zu aktuellen Fragen der Radischev-Forschung.

Das Ziel ist es, Leben, Werk und Lehren dieses großen Sohnes des russischen Volkes noch gründlicher zu erforschen und die tiefen Quellen seines Revolutionärs zu ergründen, seines Platz in den zeitgenössischen Auseinandersetzungen und in der Geschichte, auch in der Geschichte der Wissenschaft, genauer zu erhellen.

Erfolgreich beim Ostseemeeting

Mit guten Plazierungen kehrten die Mittelstreckler der HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität vom traditionellen Ostseemeeting im Rostocker Ostseestadion nach Hause zurück. Im 1300-m-Lauf belegte Thomas Göddé in 3:53,1 min den 2. Platz. Erst im Spurt mußte er sich einem finnischen Läufer beugen. Den 4. Platz über diese Distanz erkämpfte Peter Kirnich in 4:02,4 min, und als Sechster erreichte Erich Siebold (ebenfalls HSG KMU) das Ziel.

Für die beste Leistung während dieses Abendsportfestes mit internationaler Beteiligung sorgte Wolfgang Wasmünde (SC Empor Rostock), der den Diskus auf 62,68 m schleuderte.

Auf Grund eines Versehens erschien auf Seite 1 der Ausgabe Nr. 28 unter dem Artikel „Bereits im Studium werden erfolgreich produktionswirksame Aufgaben gelöst“ der Name nur eines Autors. Dieser Beitrag wurde jedoch vom Direktor der Sektion Physik, Prof. Dr. W. Windsch, und von Doz. Dr. G. Otto für die UZ verfaßt.

Wir bitten, unser Versehen zu entschuldigen.



Um so mehr erwächst für uns die Verpflichtung

Eine Betrachtung von R. Curths

Die Situation der Unterdrückung in Chile ist in letzter Zeit noch schlimmer, der institutionalisierte Ausnahmezustand ist offenbar zur Norm der chilenischen Gesellschaft geworden — so charakterisierte die Interparlamentarische Union in ihrem jüngsten Bericht die gegenwärtige Lage in Chile. Das faschistische Regime in Chile, das vor der UNO der eklatanten Verletzung der Menschenrechte angeklagt ist und von der UNO-Menschenrechtskommission zur unverzüglichen Einstellung des faschistischen Terrors aufgefordert wurde, kann sich der Unterstützung des ausländischen Privatkapitals sicher sein. Gemeinsam mit den USA setzte sich besonders die BRD-Regierung dafür ein, daß dem Pinochet-Regime die Auslandsschulden gestundet werden und ihm von Banken kapitalistischer Staaten neue Millionenkredite zufließen. Entgegen offiziellen Verlautbarungen stützt die BRD aktiv eine Clique von Verbrechern gegen die Menschlichkeit.

Monate des Jahres 1977 äußerte sich die Sympathie des BRD-Kapitals für das faschistische Regime in Chile folgendermaßen: Einer 30-Millionen-Anleihe, welche die „Deutsch-Südamerikanische Bank AG“ der chilenischen Zentralbank Ende 1976 gewährt hatte, folgten Anfang dieses Jahres Kredite in Höhe von insgesamt 150 Millionen Mark. Diese Anleihen wurden der Pinochet-Clique von Banken der BRD und der Schweiz zur Verfügung gestellt für die Einfuhr von Industrierüstungen. Daß die Junta einen beträchtlichen Teil der Auslandskredite zum Kauf von Waffen verwendet, ist erwiesen. So bezog sie automatische Gewehre, Schnellfeuerwaffen, Pistolen — jeweils mit entsprechenden Ersatzteilen — und Munition, vornehmlich aus den USA oder als Wiederverkäufe aus dem Iran und Israel.

Schon im Mai dieses Jahres stellte die „Deutsch-Südamerikanische Bank AG“ der faschistischen Militärdiktatur Chiles einen neuen Kredit über 50 Millionen DM für die Einfuhr von Waren aus der BRD zur Verfügung. Außerdem planen BRD-Kooperne für das laufende Jahr Investitionen von 95 Millionen DM im Bergbau. Bei der Versteigerung von 11, meist staatlichen, Unternehmen aus zentralen Zweigen der chilenischen Wirtschaft — von der Junta für das ausländische Privatkapital veranstaltet — werden die Industriemagnaten der BRD nicht fehlen.

Am 6. April dieses Jahres wurde in Frankfurt (Main) eine Vereinbarung zwischen der chilenischen Zentralbank und der „Deutschen Bank“ über einen 50-Millionen-DM-Kredit unterzeichnet. Zur gleichen Zeit erklärte ein Vertreter der „Deutschen Bank“ in Chile, daß im Mai 1977 über weitere Kredite verhandelt würde. Ebenfalls im April reiste der BRD-Banker Abs, Ehrenpräsident der „Deutschen Bank“, nach Santiago de Chile. Abs, der bei diesem Besuch Ehrenbezeugungen erhielt, die man sonst nur Staatsbesuchen zuteil werden läßt, verhandelte hier über die Beteiligung der BRD an einem 100-Millionen-Kredit eines westeuropäischen Bankkonsortiums und ein Finanzgeschäft mit der chilenischen Kupfergesellschaft „Codeco“.

Mit ihrer umfangreichen Hilfe für die faschistische Pinochet-Clique in Chile stützt die BRD ein Terrorregime, das die elementarsten Menschenrechte mit Füßen tritt, mit äußerster Grausamkeit seine Unterdrückungsmaßnahmen durchführt und täglich neuer Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig wird. Aber von der BRD, einem Staat, in dem selbst die Gewährung der Menschenrechte nicht garantiert werden kann, einem Staat, der zur Förderung rassistischer Politik öffentliche Gelder in Höhe von mehreren hundert Millionen DM jährlich aus dem Staatshaushalt abgezogen werden und neonazistische Gruppierungen gegenwärtig ungehindert ihre Aktivitäten verstärken, ist wohl nichts anderes zu erwarten. Um so mehr erwächst für uns die Verpflichtung, gemeinsam mit den fortschrittlichen Kräften der Welt, die Solidarität mit dem chilenischen Volk weiter zu verstärken und mit Nachdruck vordringlich Informationen über den Verbleib der „Verschwundenen“ von der faschistischen Junta zu fordern.

Viel Beifall für Chansonabend mit Gerry Wolf im Klub Ritterstraße



Der Schauspieler und Sänger Gerry Wolf stellte am 9. Juli den Gästen des Klubs der jungen Arbeiter und Angestellten in der Ritterstraße die Frage: „Leute, wie ist denn die Lage?“, die er zugleich mit Liedern und Chansons zu beantworten wollte. Sein Repertoire, das Lieder von Altmeister der Bänkelsänger Francisca Villon, Heinrich Heine bis hin zu Erich Kästner und Kurt Tucholski sowie zeitgenössische Lyrik umfaßte und von Gundula Sossalla musikalisch wirkungsvoll begleitet wurde, begeisterte das jugendliche Publikum — dies um so mehr, da Gerry Wolf im Anschluß an seinen Auftritt noch zahlreichen Fragen zur Kulturpolitik, der Gegenwartsliteratur — und Musik Rede und Antwort stand. Dieser Abend, eine wirkungsvolle Ergänzung zur bewährten Filmtheater des Klubs, bot den Jugendlichen der KMU auf eine direkte, weil eben persönliche Art und Weise, Gelegenheit zum Kennenlernen dieses populären Künstlers. (Über weitere Überlegungen zur Klubarbeit informieren wir auf Seite 6) Foto: Müller

UZ-Stippvisite im KMU-Pionierlager



Ferien mit Erholung und Spaß für Kinder der KMU-Angehörigen im Grünplaner Pionierlager

Eine waldbreiche Gegend mit viel Wasser und sauberer Luft, darin ein Lager, bestehend aus zehn hellen, wohlhellen Bungalows und 14 geräumigen Zelten, ein fast immer sonniges Wetterchen, Gruppenhelfer mit ebensolchem Gemüt, ein Lagerleiter mit tausend Einfällen, Essen, das zu jeder Zeit schmeckt, und ständig eine interessante Beschäftigung — das alles bietet das „Ferienparadies“ in Grünplan seinen kleinen Besuchern, den Kindern der KMU-Angehörigen, denen die Möglichkeit gegeben war sich in den ersten Wochen ihrer Ferien im Pionierlager zu erholen. Die Eltern dieser Kinder wissen, daß ihre Sprößlinge gut aufgezogen sind.

Damit das rundum perfekte Glück ihrer Ferienwelt auch so aussehen konnte, bemühten sich Lagerleiter Dr. Hessel, Genosse Jürgen Kluge und Sabine Walther, Wirtschaftsinfer Gierz, die 12 Mitarbeiter in der Küche, die Lagerärztin Regina Zube und, nicht zu vergessen, die 34 Helfer, Pädagogikstudenten, Studenten der Sektionen TV und Mathematik, die hier ihr Praktikum absolvieren.

Wenn sie von ihren Bemühungen sprachen, hörte man heraus, wie sehr sie wissen, daß sie sich lohnen. Zum Beispiel wäre der Wirtschaftsinfer zu nennen, der ja auch kein Zauberkünstler ist — Aber daß das Essen sich niemals wiederholte und daß täglich ein- bis zweimal frisches Obst oder Gemüse verabreicht werden konnte, ist seiner ausgezeichneten Organisation zuzuschreiben.

Das nicht leichte Brot des Gruppenhelfers ist, die Kinder 24 Stunden am Tag zu beaufsichtigen und sie dabei keinesfalls zu gähnen. An-



Christina Schneider

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosas (stellv. verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (Redakteur); Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Götter, Dr. Harry Gramlich, Dr. E. Michael Ilgenitz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathew, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlegel, Dr. Karlo Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 55 des Rates des Bezirkes Leipzig

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10 (Geschwister-Scholl-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/4 60.

Bankkonto: 5622-32-530 000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.

Diplomarbeit mit großem Erfolg in der Praxis verteidigt

Fünf Studenten der Sektion Rechtswissenschaft verteidigten kürzlich ihre Diplomarbeiten vor Vertretern der Praxis im VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ in Böhlen. Die Arbeiten, die sich mit den Aufgaben der Betriebe bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Straftaten und anderen Pflichtverletzungen auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes beschäftigten, beruhen auf einer umfangreichen Praxisanalyse. Sie konnten mit großzügiger Unterstützung des Kombinates sowie der Kreisstaatsanwaltschaft in Borna erstellt werden.

Die Themen der Arbeiten entsprechen dem Forschungsschwerpunkt des WB Strafrecht, der bereits 1974 durch eine Buchpublikation wissenschaftlich ausgewiesen worden ist (vgl. „Kriminalitätsvorbeugung und -bekämpfung im Betrieb“, Autorenkollektiv unter Leitung von Prof. Dr. sc. W. Orzechowski).

Die wissenschaftliche Betreuung der Diplomanden erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Kombinat (insbesondere Sicherheitsinspektion) und konnte damit auf Schwerpunkte der Vorbeugung und Bekämpfung im Kombinat ausgerichtet werden. So war gewährleistet, daß die Arbeiten theoretisch fundierte, praxiswirksame und für die Forschungsvorhaben des WB Strafrecht wertvolle Ergebnisse erzielten. Die öffentliche Verteidigung, die ihrem Charakter nach als Studentenkonferenz gestaltet war, führte zu einem wertvollen Gedankenaustausch über die Probleme der Arbeiten und vermittelte weitere Erkenntnisse. Seitens der anwesenden Praktiker wurden die Leistungen der Studenten mit „sehr gut“ bewertet. Die Praxisvertreter betonten, daß die Arbeitsergebnisse im Kollektiv der Leitung ausgewertet und für die Bearbeitung weiterer Leitungsdokumente genutzt werden sollen. Außerdem wurde von ihnen vorgeschlagen, Probleme der Arbeiten in der Betriebsbeziehung „effektiv“ zu veröffentlichen, um als allen Wertigkeiten des Kombinates nahezubringen. Die Diplomkommission der Sektion bewertete die Gesamtleistung der Studenten (Diplomprüfungen) mit der Note „sehr gut“.

Dr. Meinel

4. Sommerseminar am Institut für tropische Landwirtschaft

(PL) Anfang Juli fand am Institut für tropische Landwirtschaft der KMU das 4. Internationale Sommerseminar zu Fragen der Chemisierung der Pflanzenproduktion in Entwicklungsländern statt. Am Seminar beteiligten sich 130 Spezialisten aus 27 Ländern — davon reisten 50 Teilnehmer direkt aus den Ländern Asien, Afrikas und Lateinamerikas zu diesem wissenschaftlichen Meinungsaustausch an.

Bei den Teilnehmern befanden sich der Direktor des vietnamesischen Instituts für Bodenkunde und Düngung, Dr. Le van Can, Hanoi, Prof. Dr. Esdinens und Dr. Ilobo von der Universität Nsukka (Nigeria), Prof. Dr. Lopez Fleites von der Universität Central, Kuba, sowie weitere Persönlichkeiten. Zu den Teilnehmern gehörten auch Delegierte und Vertreter verschiedener landwirtschaftlicher Ministerien, so aus den Republiken Angola, Äthiopien, Somalia, Zypern, Sudan, Bangladesch, Ghana, Irak und anderer.

Während der viertägigen Diskussionen der beiden Arbeitsgruppen

Pflanzenernährung/Düngung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Herbiziden und Wachstumsregulatoren wurden mehr als 60 wissenschaftliche Referate und Diskussionsbeiträge von den in- und ausländischen Teilnehmern gehalten und diskutiert.

Praktische Probleme des Einsatzes von chemischen Mitteln in der DDR-Landwirtschaft wurden von den Seminarteilnehmern in den LPG Pflanzenproduktion, im Agrochemischen Zentrum sowie der Zentralstelle für Anwendungsforschung der VVB Agrochemie und Zwischenprodukte sowie anderer Einrichtungen der DDR erörtert.

Verbunden mit dem Seminar war auch ein Studientag in der Leistungsgelände der Tierproduktion auf dem Gelände der „agza“, wo sich Teilnehmer des Seminars über den gegenwärtigen Entwicklungsstand der Agrikultur, der Anwendung von chemischen Erzeugnissen sowie der Agrartechnik in der DDR informieren konnten.